



Jahresbericht 2024

1. Vorstand

Als Sensibilisierung zur Volksabstimmung über die Initiative zur Förderung der «Biodiversität» wurden die Sektionen aufgefordert, in ihrem Umfeld entsprechende Veranstaltungen zum Thema «Biodiversität» zu organisieren. Der Vorstand und die Bauberater waren daher im 2024 stark in die Organisation der drei öffentlichen Anlässe zum Thema Biodiversität engagiert. Die Anlässe verlangten einen hohen zeitlichen Vorbereitungs-Einsatz. Sie wurden finanziell vom Schweizer Heimatschutz, d. h. vom Erlös des «Schoggitalers» unterstützt.

2. Bautätigkeiten

Die Bautätigkeit ging unvermindert weiter, die Anzahl Baugesuche war weiterhin rückläufig, vielleicht eine Folge der zwischenzeitlich höheren Hypothekarzinsen.

Im 2024 wurden diverse städtebaulich relevante Grossprojekte, die auch für die Bevölkerung von Bedeutung sind, abgeschlossen. Neuhausen: Rhytechareal mit Migros und weiteren Umbauprojekten, Neugestaltung Industrieplatz zwischen fünf Hochhäusern und in Schaffhausen das neue Stadthaus mit dem aufgestockten Haus zum Eckstein.

3. Bauberatung / Rekurse (siehe Beiblatt Jahresbericht der Bauberater)

Die acht Bauberater haben im 2024 130 Baugesuche geprüft und dazu 25 Einwendungen verfasst. Bei beiden laufenden Rekursen – in Neunkirch: Aussiedlung in empfindlicher Landschaft, und in Hemishofen: Überdimensionierter Neubau in dörflicher Umgebung – hat der Regierungsrat die Baubewilligungen aufgehoben. Aufgrund eines Rekurses des HSSH entschied der Regierungsrat, dass der HSS seit Herbst 2024 den Gemeinden keine Gebühren mehr für die Zustellung der Baurechtsentscheide bezahlen muss.

4. Spenden

Auch in diesem Jahr haben wir unter anderen von einem unbekanntem Spender eine grosszügige Spende erhalten. Wir danken auch für alle Spenden aus unserer Sektion.

5. Personelles

Durch den Rücktritt von Ruth Wildberger (Quästorin) konzentrierte sich die Suche für eine Nachfolger:in auf unsere Mitglieder. Auf unseren Aufruf meldete sich erfreulicherweise unser Mitglied Anja Knoblauch. Sie ist bereit, die Funktion der Quästorin ab 2025 zu übernehmen. Per Ende 2024 sind bedauerlicherweise drei langjährige Bauberater aus der aktiven Tätigkeit zurückgetreten: Armin Görner (Klettgau), Ernst Reich (Klettgau) und Daniel Kunz (Neuhausen am Rheinflall). Allen herzlichen Dank für ihr engagiertes Wirken!

6. Veranstaltungen im Jahr 2024

Dieses Jahr lag unser Fokus verstärkt auf Baukultur und Biodiversität – auf dem Land, im Dorf und in der Agglomeration.

Baukultur und Biodiversität – ein Projekt des Schoggitalers

Schweizweit organisierten die verschiedenen Sektionen des Heimatschutzes Führungen und Veranstaltungen zum Thema Biodiversität.

Unsere Bauberater Hannes Luz, Armin Görner und Jörg Jucker organisierten mit Herzblut und viel Engagement drei Anlässe, zu denen sie Politiker:innen, Hochschuldozent:innen, Journalist:innen, NGO-Vorstandsmitglieder und Kunstschaffende zum Gedankenaustausch über Landschaft und Siedlung einluden. Diese Veranstaltungen boten sowohl unseren engagierten Mitgliedern als auch Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, das dringliche Thema Biodiversität durch Führungen, Rundgänge, Vorträge, Poesie, Musik und inspirierende Gespräche näher kennenzulernen und zu vertiefen.

Allen einen herzlichen Dank für das starke und ideenreiche Engagement!

- **Gedankenaustausch über Landschaft und Siedlung in der Bergkirche Hallau**

Die beiden Bauberater Armin Görner, Architekt, und Hannes Luz, Energieplaner, sowie der Raumplaner Hans-Georg Bächtold luden die Gemeindepräsident:innen des Klettgaus sowie die Präsidentin des Vereins Birsstadt (Wakkerpreis 2024) zum Gedankenaustausch und zur Diskussion über Landschaft und Siedlung ein. Diverse Vorträge, unterschiedliche Perspektiven, Musik (Erstaufführung der Suite «Oh Klettgau, oh Landschaft, oh immer und ewig») und erheiternde wie auch kritische Gedichte zeigten uns mögliche Ansätze, um dem Verlust unserer vielfältigen Naturlandschaften entgegenzuwirken. Nicht minder interessant waren die lebhaften Gespräche beim vom Naturpark spendierten Apéro im Tuffsteinkeller.

- **Spaziergang durch Ramsen:** Jörg Jucker, Architekt und Bauberater HSSH, und Raphael Mettler, Co-Präsident Pro Natura SH, lehrten uns auf einem ausgedehnten Spaziergang quer durch das Dorf Ramsen, dass auch Schotter Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere sein kann und warum alte Bäume (Hochstämme) als Schattenspendler in der Sommerhitze von grosser Bedeutung sind und ihr Bestand im Siedlungsraum – auch durch Bauprojekte zur Verdichtung – rapide abnimmt. Der anschliessende, erfrischende Apéro im beeindruckenden Naturgarten der Familie Mettler regte die Diskussion zum Thema zusätzlich an. Fazit: Ein erkenntnisreicher und spannender Spaziergang, der zum Nachdenken anregte.

- **Spaziergang durch Herblingen:** «Wachsen soll nicht primär die Baumasse, sondern auch die Dichte an Atmosphäre, sozialer Interaktion, kulturellem Reichtum, Flora und Fauna.» So das Credo der Führung durch zwei Orte in Herblingen und Schaffhausen. Hannes Luz, Bauberater und Energieplaner und Dominik Hofer, Grün Schaffhausen, zeigten und erläuterten den renaturierten Herbling Bach. Dejan Mikavica, Architekt, und Felix Eder, Landschaftsarchitekt, führten durch die gemeinschaftlich verwaltete Genossenschaftssiedlung «Schlössliweg», Jürg Sonderegger, WWF Schaffhausen und Dominik Hofer erklärten am Beispiel der Umgebung der Genossenschaftssiedlung, wie der eigene Garten zu einem Paradies an Biodiversität werden kann.

Feierabendführungen: Inspirierend waren auch unsere baukulturellen Führungen:

- **Posthof, SH:** Führung durch den im Kern aufgewerteten «Posthof» – organisiert von Armin Görner, Architekt und Bauberater HSSH, und unter der kenntnisreichen Leitung von Irène Kessler und Manuel Bergamini von Bergamini Partner Architekten. Trotz klirrender Kälte war das Interesse an einem der markantesten und geschichtsträchtigen Gebäude Schaffhausens gross.
- **«Chloosterschüür» (gemeinsam mit dem Historischen Verein Stein am Rhein)**
Gross war auch das Interesse an der «Zehntenscheune» in den Mauern des Klosters St. Georgen. Claudia Eimer, Vizepräsidentin des HSSH, hielt die Eröffnungsansprache an diesem gemeinsamen Anlass. Flurina Pescatore, Denkmalpflege Schaffhausen, Daniela

Desarzens, Architektin, sowie Roman Sigg, Präsident des Historischen Vereins Stein am Rhein und Vorstandsmitglied des HSSH, liessen die reichhaltige Geschichte des historischen Ortes lebendig und spürbar werden. Der herzhaft Apéro, offeriert von Edith Villiger als Eigentümerin der «Chloosterschüür», setzte das Tüpfelchen aufs i.

- **«Grossi Schanz», Stein am Rhein:** Aufstocken anstatt Rückbauen: Unter der Leitung von Claudia Eimer zeigten uns Yoshi Widtmann, Projektleiter, und Fabian Zipperer, Bauleiter, LBM Partner AG, SH, wie aus einem 50 Jahre alten Betonbau mit Tiefgarage «Grossi Schanz» (ehemals Migros) wertvoller, nachhaltiger Wohnraum entstehen kann. Beeindruckend und inspirierend!
- **«Baderhaus 1498» in Neunkirch:** Als zweites Objekt im Kanton Schaffhausen ist das «Baderhaus», im Besitz unseres Bauberaters Ernst Reich, in den Katalog der Stiftung „Ferien im Baudenkmal“ aufgenommen worden. Wirkt das «Baderhaus» von aussen eher klein, so beeindruckt das Innere durch die zahlreichen baukulturellen Schätze; auf drei Etagen ist das wertvolle historische Baudenkmal als Ferienhaus erfahrbar.
- **«Abseits der Neustadt»:** In Zusammenarbeit mit dem Architekturforum SCH-AR-F und im Rahmen, «Baukultur im Dialog», konnten zwei neue Hofbauten besichtigt werden – mit anschliessender angeregter Diskussion.

7. Mitgliederversammlung WAGI-Haus Schaffhausen

Die Mitgliederversammlung fand im WAGI-Haus auf dem Emmersberg statt. Beat Rhomberg, Präsident Verein Domus Antiqua Helvetica, stellte uns die Geschichte und Bestrebungen zum 40. Jubiläum des Vereins vor. Bei einem Rundgang durch das WAGI-Areal gewährten Roland Hofer, Architekt und Präsident Genossenschaft Legeno, und Roger Eifler, Architekt und Bauberater HSSH sowie Kassier Legeno, interessante Einblicke in das baukulturelle und architektonische Wesen des s'WAGI-Projekts. Perfekt im Plan rundete das Mittagessen in der Wirtschaft «Zum Alten Emmersberg» den Anlass gebührend ab.

8. Wakkerpreis 2024 an den Verein Birsstadt

Der Schweizer Heimatschutz zeichnete den Verein Birsstadt mit dem Wakkerpreis 2024 aus. Der Zusammenschluss von zehn Gemeinden zeigt, dass Herausforderungen in Agglomerationen durch gemeinde- und kantonsübergreifende Zusammenarbeit besser gelöst werden können. Unter einem Dach wurde die industrielle Vergangenheit weiterentwickelt, das stolze baukulturelle Erbe bereichert und der Naturraum gestärkt.

9. Schulthess Gartenpreis 2024 an die Stadt Bern

Der Schweizer Heimatschutz zeichnete die Stadt Bern mit dem Schulthess Gartenpreis 2024 für die Sanierung der «Englischen Anlagen» aus. Einst stark vernachlässigt, wurde der Freiraum am Hang trotz knappem Budget durch Gartendenkmalpflege und Landschaftsarchitekt:innen im Sinne der Entstehungszeit mit viel Sorgfalt saniert, instandgesetzt, aufgewertet und der Gesellschaft zurückgegeben.

Wir danken Ihnen für Ihre wichtige und sehr geschätzte Verbundenheit!

Die Autorinnen: Katharina E. Müller

Isabel Conzett

Beiblatt: Jahresbericht 2024 der Bauberater